

# A4) Streusalzproduzent

Auftrag:

Rom 50t  
Paris 20t  
Berlin 30t

Bestand:

Prag 40t  
Amsterdam 60t

Transportkosten pro 10t:

	Rom	Paris	Berlin
Prag	700	600	200
Amsterdam	800	300	400

a) Definiere

$$x = \begin{matrix} \text{Prag nach} \\ \text{Amst. nach} \end{matrix} \begin{matrix} \left\{ \begin{matrix} \text{Rom} \\ \text{Paris} \\ \text{Berlin} \end{matrix} \right\} \\ \left\{ \begin{matrix} \text{Rom} \\ \text{Paris} \\ \text{Berlin} \end{matrix} \right\} \end{matrix} \in \mathbb{R}_{\geq 0}^6$$

Berechne alles in "10 Tonnen",  
also z.B. Rom kriegt  $b_1 = 5$ , also  
50t (wegen Kostentabelle)

dann ist

$$\begin{matrix} \text{I} & x_1 + x_4 = 5 \\ \text{II} & x_2 + x_5 = 2 \\ \text{III} & x_3 + x_6 = 3 \\ \text{IV} & x_1 + x_2 + x_3 = 4 \\ \text{V} & x_4 + x_5 + x_6 = 6 \end{matrix}, \text{ d.h. } A = \begin{matrix} \text{I} & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ \text{II} & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ \text{III} & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 \\ \text{IV} & 1 & 1 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ \text{V} & 0 & 0 & 0 & 1 & 1 & 1 \end{matrix} \in \mathbb{R}^{5 \times 6}, \quad b = \begin{matrix} 5 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \\ 6 \end{matrix} \begin{matrix} \text{Auftrag} \\ \text{Bestand} \end{matrix}$$

Mit  $c^T = [700 \ 600 \ 200 \ 800 \ 300 \ 400]$  haben wir damit das

PP:  $\min c^T x$  u.d.N  $Ax = b, x \geq 0$  (Minimiere Kosten, wobei Auftrag erfüllt)

wegen  $\begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \\ 1 \end{bmatrix} = - \begin{bmatrix} 1 \\ 1 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 1 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \\ 1 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 0 \\ 0 \\ 1 \\ 0 \\ 0 \end{bmatrix}$  ist die letzte Zeile in  $A$  redundant,  
d.h. für die Berechnung mittels  
Simplex, reduziere die Nebenbed. zu

$$\begin{bmatrix} 1 & 0 & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 1 & 0 & 0 & 1 \\ 1 & 1 & 1 & 0 & 0 & 0 \end{bmatrix} \cdot x = \begin{bmatrix} 5 \\ 2 \\ 3 \\ 4 \end{bmatrix} = \tilde{b}$$

Dann hat das neue  $\tilde{A} \in \mathbb{R}^{4 \times 6}$  volle  $\text{rang}(\tilde{A}) = 4 = m$  und wir können  
das Simplex-Verfahren mit  $\min c^T x$  u.d.N  $\tilde{A}x = \tilde{b}, x \geq 0$  anwenden:

1. Finde zunächst eine Ecke (zulässige Lsg.):

"Löse" dafür  $\tilde{A}x = \tilde{b}, x \geq 0$  oder durch Ausprobieren / schauendes Hinsehen / Anstarren:

$$x = [0 \ 1 \ 3 \ 5 \ 1 \ 0]^T \text{ ist zulässig}$$

$$I = \{2, 3, 4, 5\}, \quad J = \{1, 6\}$$

$$A_I = [a_2, a_3, a_4, a_5] = \begin{bmatrix} 0 & 0 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & 0 \\ 1 & 1 & 0 & 0 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^{4 \times 4} \text{ mit linear unabhängigen Spalten (regulär)}$$

Satz 7.2  $\rightarrow x$  ist Ecke.

2. Berechne  $u = c_J - A_J^T A_I^{-T} c_I$ ,  $A_I^{-1} = \begin{bmatrix} 0 & 0 & -1 & 1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & -1 \end{bmatrix}$

$$u = \begin{bmatrix} 700 \\ 400 \end{bmatrix} - \begin{bmatrix} 100 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 1 \\ -1 & 0 & 1 \\ 1 & 0 & -1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} 600 \\ 200 \\ 800 \\ 300 \end{bmatrix} = \begin{bmatrix} -400 \\ 500 \end{bmatrix}$$

$$u \neq 0, \quad u_1 = u_2 < 0$$



ausführlich: Die Streusalzfirma (S1) überlegt (aufgrund von Personalmangel / Kosten / whatever...), den Auftrag zusammen mit einer zweiten Streusalzfirma (S2) zu bearbeiten, die da derzeit keinen Bestand hat (bald aber nachproduziert). Der Deal ist: S2 liefert Auftrag mit Salz von S1 und hält Bestand dann wieder auf (letzteres wäre für S1 ihre Kosten verbunden). Dafür macht S2 das Angebot an S1 in Form von  $y \in \mathbb{R}^5$  wie oben, wobei  $y_1, \dots, y_5$  Kosten für Belieferung &  $y_1, y_5$  Kosten fürs Auffüllen. Zielwert ist Gesamtgewinn für S2. (vgl. dazu Ausdruck: "Primals vs. Duales Problem")

c) Lösung des dualen Problems (ingenieur):

(1) über irgendein Programm:

MatLab:  $\text{linprog}(-b, A', c, [], [], \text{zeros}(S,1), \text{Inf} \cdot \text{ones}(S,1))$   
 $\text{ans} = [700 \ 200 \ 200 \ 0 \ 700]^T$  ↳ (also & upper bound für  $y$ )  
 und  $b^T \cdot \text{ans} = 5100$  (starke Dualität ✓)  
 ↳ Gleichheitsbed. (keine)  
 ↳ "ε"-Bed.  
 ↳ "max  $b^T y$ " ( $\Leftrightarrow$  "min  $-b^T y$ ")  
 (linprog arbeitet nun mit Minimierung)

(2) Mittels Simplex. Schlupfvariablen einführen, Problem in Normalform schreiben, lösen (Programm oder händisch)

(3) Händisch (in uspr. Form)?

### Primals vs. Duales Problem

mathematisch: siehe Skripte, Affen, et.

Textform: prinzipiell: minimieren (z.B. Kosten) vs. maximieren (z.B. Gewinn)

als Szenario: z.B. (aus Wikipedia)

① Fabrik 1 produziert Produkte  $i=1, \dots, n$

$x_i$  Menge von Produkt  $i$ ,  $x \geq 0$  Produktvektor

$c_i$  Marktpreis für Produkt  $i$ ,  $c \geq 0$  Preisvektor

$b$  Rohstoffvektor, was zur Verfügung steht in der Fabrik

$A$  beschreibt Rohstoff-Produkt-Matrix (wie viele Einheiten pro Produkt gebraucht werden)

Für Fabrik 1 gilt das PP:  $\max c^T x$  udn  $Ax \leq b$ ,  $x \geq 0$   
maximiere Einnahmen      höchstens  $b$  Rohstoffe verbrauchen       $\geq$  negative Produktmenge

Fabrik 2 hat keine Rohstoffe und will diese von Fabrik 1 abkaufen, macht Angebot  $y$ :

$y_i$  Preis pro Einheit für Rohstoff  $i$ ,  $y \geq 0$  Preisvektor

$b_i$  Menge von Rohstoff  $i$

Für Fabrik 2 gilt das zugehörige DP:  $\min b^T y$  udn  $A^T y \geq c$ ,  $y \geq 0$   
minimiere Ausgaben für Rohstoffe      (\*)      keine negativen Preise

(\*) Angebot muss gesamt mind. so groß wie  $c$  sein, da sonst Fabrik 1 mehr Geld verdienen würde, ihre Produkte zu produzieren und zu verkaufen - anstatt ihre Rohstoffe zu verkaufen. Dem würde F1 nicht zustimmen.

② Streusalz produziert erhält Auftrag von Prag/Amsterdam (Lager) an Rom, Paris, Berlin zu liefern. Dafür entstehen Transportkosten.

$x$  Transportvektor,  $x_i$  ist Menge von  $i$  nach

$c$  Transportkostenvektor

$b$  Auftrag und Bestand (gleich sich aus)

$A$  beschreibt Verhältnis von Transportwegen zum Auftrag

Für Streusalzprod. gilt das PP:  $\min c^T x$  udn  $Ax = b$ ,  $x \geq 0$   
minimiere Transportkosten      Auftrag erfüllt       $\geq$  negative Transport

Dem Streusalzprod. sind die Transportkosten tendenziell zu teuer und überlast, der Auftrag mit einem zweiten Streusalzprod. zusammen zu erfüllen. Diese Transportwege alles haben aber fast keine Bestand zurzeit. S2 nimmt Salz von S1, beliebert

Dem Streusatzprinzip sind die Transportkosten tendenziell zu teuer und überlast, das heißt, der Auftrag mit einem zweiten Streusatzprinzip zusammen zu erfüllen. Diese Transportkosten als, habe aber fast keinen Bestand zuzusetzen. S2 nimmt Satz von S1, beliefert und füllt Lager wieder auf. Dafür macht S2 ein Angebot an S1:

$y_1 - y_3$  Kosten für Belieferung,  $y_4, y_5$  Kosten für Bestand aufzufüllen.  
Für S2 gilt dann das zugehörige DP:  $\max_{\text{maximiere Gewinn}} b_i y_i$  und  $\sum A_i y_i \leq C$  (\*)

(\*) Angebot darf Transportkosten für S1 nicht übersteigen, denn sonst wäre es besser, einfach direkt zu liefern ohne S2 miteinbeziehen. (vgl. A.f.g.)

Es gilt starke Dualität: Der max. Preis von S2 wird dem min. Preis von S1 entsprechen, denn sonst würde S1 seinen unpr. Transport abwickeln.

Auch im ersten Bsp. gilt das: Sollten die min. Ausgaben für Rohstoffe nicht gleich den max. Einnahmen von F1 entsprechen, würde F1 also weniger (als sein max) für den Verkauf der Rohstoffe einnehmen, also keinen Deal eingehen.